

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Dienst-Notizen]

[urn:nbn:de:bsz:31-349670](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349670)

Charakterisirung.

Der Stadtphysikus Dr. B ö c h in Heidelberg ist mit dem Charakter eines Großherzogl. Medicinalraths, und der praktische Arzt Dr. Zeroni in Mannheim mit diesem eines Hofraths begnadigt worden.

Beförderungen und Anstellungen.

Der durch gelehrte Schriften rühmlich bekannte Professor Puchelt, Direktor der klinischen Anstalt zu Leipzig, hat von Sr. Königl. Hoheit den Ruf als ordentlicher Professor der Arzneiwissenschaft, und als Direktor der medicinisch-klinischen Anstalt in Heidelberg erhalten.

Der Militärarzt Dr. Baumgärtner in Karlsruhe ist zum ordentlichen Professor der Medicin in Freiburg nebst Uebertragung der klinischen Lehranstalt daselbst gnädigst ernannt — so auch

der Privatlehrer Dr. Geiger in Heidelberg, welcher durch sein gelehrtes und umfassendes Handbuch der Pharmacie sich vorzüglich ausgezeichnet und mit großem Beyfall und mit folgenreichem Nutzen seither bey der hohen Schule daselbst über die Pharmacie, und die dahin eingreifende Chemie — und über die Pharmacognosie vorgetragen hat, ist zum außerordentlichen Professor der Pharmacie bey der Universität Heidelberg huldreichst erklärt, und

Dr. Schüpfer als Veterinärlehrgehilfe bey der Universität Freiburg definitiv angestellt worden.

Dem gelehrten und erfahrenen praktischen Arzt und Privatdocenten Dr. Braun in Freiburg ist das Amtsphysikat Waldkirch gnädigst übertragen worden; so auch

dem Hospital- und Assistenzarzt Dr. Gutsch in Karlsruhe das Stadt- und Landphysikat Bruchsal.

Der Medicinalassessor bey der Großherzogl. Sanitätscommission, und zweyter Hospitalchirurg und städtischer Assistent Dr. Bauer hat zugleich die ärztliche Besorgung in dem Civithospital in Karlsruhe erhalten; und der Dr. Hochstädter wird zugleich für die ärztliche Hospitalgeschäfte unter der Leitung des Erstern verwendet.

Der Landchirurg Niebergall in Borberg ist in gleicher Eigenschaft nach Eppingen versetzt worden, und

der Oberwund- und Hebarzt Landherr in Steinbach hat das dadurch erledigte Landchirurgat Borberg erhalten.

Der Stabschirurg Hungerbühler in Zell ist zum Landchirurg des Bezirks Schönau, in den Amtsjug Schönau, ernannt.

Se. Königl. Hoheit haben die standesherrliche fürstlich Fürstenbergische Präsentation in Hinsicht der Physikatsbesetzung gnädigst angenommen und genehmigt, wo demnach

der Physikus Fährdrieh in Neustatt als solcher für den Bezirk Haslach;

der Assistenzarzt Martin Martin in Pfullendorf für den Bezirk Neustatt;

der Assistenzarzt Roman Bauer in Appenweiher für den Bezirk Heiligenberg, und

der praktische Arzt Johann Martin für den nun konstituirten Bezirk Möhringen angestellt worden sind.

Der praktische Arzt Förster in Lahr ist zum Physikatsassistenten mit dem Charakter eines Physikus und mit dem tarifmäßigen Wartgeld ernannt.

Der Amtspophysikus Siegel in Neckerbischofsheim hat die erledigte Physikatsstelle Ladenburg erhalten — und der Amtspophysikus Dürr in Philippsburg ist in gleicher Eigenschaft nach Neckerbischofsheim versetzt worden.

Das vacante Landchirurgat Weinheim ist dem Landchirurggen Blattner in Ladenburg gnädigst übertragen worden.

Befoldungszulagen.

Der verdiente Landchirurg **Halbenwang** in Gernsbach hat eine doppelte Zulagsactie erhalten.

Dem Physikus **Reichle** in Hilzingen, Bezirks Blumenfeld, ist die tarifmäßig Stabsphysikats-Befoldung, und zugleich zur Beförderung der sanitätsamtlichen und ärztlichen Landgeschäfte die Pferdfourage in Werth zu 120 fl. gnädigst ertheilt worden.

Dem Stabschirurg **Brunner** in Ewatingen, Bezirks Bonndorf ist eine Befoldungs-Aufbesserung gnädigst verwilligt, und eben so

dem verdienten Oberlandchirurg **Gallbrunner** in Endingen.

Pensionirung und Entlassung.

Der Stabschirurg **Schlotterbeck** in Todtnau, in dem Bezirk Schönau, ist pensionirt.

Der seitherige Landchirurg **Boppelle** in Freiburg ist vom Staatsdienst entlassen.

Sterbefälle.

Doctor **Hänle** in Karlsruhe ist am 23. Juny d. J. gestorben. Seine Apotheke in Lahr, welcher er mit Pünktlichkeit und Geschicklichkeit lange Zeit vorgestanden, hat er endlich seinem Sohn abgetreten, um verschiedenen naturwissenschaftlichen Zweigen einzig sich zu widmen. In der gelehrten Welt hat er durch zwey kleine Schriften — über die Bereitung des Salmiacs &c. und durch das ausführliche Lehrbuch der Apothekerkunst, und durch das Magazin der Pharmacie sich sehr ausgezeichnet.

In dem letzten Jahre erhielt er ein eigenes Lokale in dem Lyceumsgebäude, um da chemischen, und dahin eingreifende oder damit verwandten Lehrvorträge für Techniker theoretisch und praktisch zu halten. In seinem schon vorgerückten Alter, und bey seiner unermüdeten Anstrengung ereilte ihn aber ein unerwarteter schneller, doch sanfter Tod, zum Bedauern seiner vielen wissenschaftlichen Freunde.

Der Freiburger Professor Dr. Sch ü ß ist am 12. July d. J. mit Tod abgegangen.

Er war ein Schüler des vortrefflichen Pet. Frank in Pavia, hat zwar nach der Rückkehr in das Vaterland — zu Bruchsal — manche Widerwärtigkeit erfahren, jedoch weiterhin das domstiftische Physikat Odenheim erhalten; freywillig verließ er dieses, und lehrte in seine Geburtsstadt zurück. Er war ein fleißiger Beförderer der Schutzpockenimpfung, und wurde nachher durch den ihm von der vaterländischen Gesellschaft der Aerzte und Naturforscher Schwabens zuerkannten Preis seiner Schrift über die medicinische Polizen rühmlich bekannt.

Sofort bekam er von der Badischen Regierung den Ruf zum Physikat Wiesloch, und dann mit einer Besoldungszulage diesen zum Physikat Bühl, und endlich diesen zur medicinischen Lehrstelle an der Universität Freiburg. Der beste Wille, und der unermüdete Fleiß verließen ihn auch nicht in der letzten seine Verhältnisse und seine Gesundheit verkümmern den Zeit. Er starb in Baden, wo er Linderung suchte, an einem organischen Fehler des Magens.

Der Geheimehofrath Joh. Joseph Z a n d t in Karlsruhe, ist am 28. Oktober d. J. an dem Ende des 83sten Jahrs seines Alters gestorben.

Mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet hat er sich der Wundarzneikunst gewidmet, und sodann deshalb die Anstalten in Basel und Bern benützt.

Zur weitem Ausbildung ist er als ein fleißiger und talentvoller Jüngling von dem damaligen unvergeßlichen Markgrafen Carl Friedrich unterstützt worden, wodurch man ihn in den Stand gesetzt hat, in dem Jahr 1765 nach Berlin zu reisen, und sich als akademischer Bürger bey der Universität daselbst immatriculiren zu lassen, und die öffentlichen und auch die privaten Lehrvorträge der berühmten Professoren — Gleditsch, Gerhard, Schmucker, Bisguer, Henckel, Meckel, Pollas, Sprögel und Walter zu benutzen. Die jezo noch vorgefundenen Zeugnisse von dem seltenen Fleiße desselben, und von den ausgezeichneten wissenschaftlichen Fortschritten in der Experimentalphysik, der Arzneimittellehre, der Botanik, der Physiologie, der Anatomie nach allen ihren Theilen, der Samiotik, der Pathologie, der Therapie, der Verbandlehre, und vorzüglich der theoretischen und praktischen Chirurgie und Geburtshülfe — diese Zeugnisse bewähren die rühmliche Befähigung des damals jungen Mannes, welche ihm auch den Weg zur wundärztlichen Anstellung bey dem Königl. Preussischen von Kaschenbahr'schen Regiment gebahnt haben.

Indessen hat er diesen Vortheil verlassen, hat sich vorzüglich wegen des berühmten damaligen anatomischen und chirurgischen Lehrers L o b s t e i n, und wegen des einen großen Ruf gehabt habenden Geburtshelfers F r i e d nach Straßburg begeben, und ist in dem Jahr 1770 in das Vaterland zurückgekehrt, wo er alsbald als Leibchirurg der Frau Mutter des durchlauchtigsten Markgrafen Carl Friedrichs in Durlach angestellt worden ist. Obwohl ihm nachher durch seine die Kenntnisse und Brauchbarkeit schätzenden Freunde ein Ruf in dem Preussischen Staate vorbereitet werden wollte, so blieb er dennoch dem

Vaterlande sich widmend; und er hat weiterhin unermüdet, und mit dem glücklichsten Erfolg, und, man kann sagen, mit Berühmtheit die Bezirkswundärztlichen und hebärztlichen Berichtigungen höherer Art immerhin unverdroffen besorgt, so daß er auch den Ruf in die Residenz Karlsruhe — als Hebammenmeister und Lehrer zugleich in den Markgräflisch Badischen Unterlanden in dem Jahr 1790 erhalten hat.

Zur Würdigung dessen wissenschaftlicher und praktischer Verdienste wurde ihm in dem Jahre 1797 der Charakter eines Raths, und im Jahr 1808 dieser eines Medicinalraths ertheilt; zuvor er schon als Mitglied zu der neu konstituirten Generalsanitäts-Commission beigezogen worden ist.

Als ein ausgezeichnet geschickter und gewandter, und glücklicher Geburtshelfer hat er sich auch bey der Entbindung Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin bewährt, weshalb ihm eine ansehnliche Besoldungsaufbesserung verwilligt, und sofort als Beweis der höchsten Huld und Gnade des jetzt gnädigsten Regenten der Charakter eines Großherzogl. Geheimen-hofraths ertheilt, und er mit dem Ritterkreuz des Sähringer Löwenordens gnädigst ausgezeichnet worden ist.

In dem Jahre 1822 ist er als Mitglied von der Gesellschaft für Naturwissenschaft und Heilkunde aufgenommen worden.

Große Verdienste hat er sich durch die Einführung und Beförderung der Vaccination erworben. Mehr Tausende sind durch ihn vor den natürlichen Pocken geschützt.

Uebrigens seit den letzten Jahren verließen ihn die Kräfte des Körpers, obwohl sein Geist immer noch lebhaft geblieben; und so mußte er von seiner geschäftvollen und nützlichen Wirksamkeit zurücktreten — zu dem innigen Bedauern des Publicums, welches mit Dankbarkeit dessen vielseitige und allge-

meinen Verdienste anerkannt, und welches während seiner endlichen Hinfälligkeit eine herzliche Theilnahme geäußert hat.

Dieses also zum Andenken des biedern und ehrwürdigen, dem Dienste des Fürsten und der Nebenmenschen sich gewidmeten Mannes.

Ferner sind gestorben:

Der Landchirurg Moscherosch in Weinheim am 30. Juny d. J.

Der Amtsphysikus Dr. Rouffy in Ladenburg am 23. July d. J.

Der Stabschirurg Krust in Eberbach am 2. August d. J.

Der pensionirte Stadt- und Amtsphysikus Dr. Enroth in Ueberlingen am 3. August d. J.

Der Landchirurg Krumm in Emmendingen am 29. August d. J.

J.

Ertheilung der unbeschränkten Lizenz
und zwar:

der ärztlichen: an

Karl Geiger von Rastatt.

Konrad Straubhaar von Waldshut.

Johann Nepomuck Weber von Ehengenstadt, Bezirk
Blumenfeld.

Martin von Dw von Bisingen, Bezirk Radolpzhell.

Constantin Wenz von Munzingen, Bezirk Freiburg.

Joseph Burkard von St. Trudpert, Bezirk Stausen.

Karl Huhn von Schwarzach, Bezirk Bühl.

Joseph Müller von Freiburg.

der pharmaceutischen: an

Heinrich Ludwig Sommerschuh von Karlsruhe.

Joh. Gottfried Hindenburg von Weinheim.

der wundärztlichen: an

Joseph Burkard von St. Trudpert.

Joh. Jakob Traub von Lahr.

Wilibald Böhler von Waldshut.

Joseph Herr von Prechtthal, Bezirk Waldkirch.

Heinrich Gaus von Kuppenheim, Bezirk Rastatt.

der hebärztlichen: an

Joh. Nepomuck Weber von Ehengenstadt.

Joh. Jakob Traub von Lahr.

Joseph Burkard von St. Trudpert.

Wilibald Böhler von Waldshut.

Joseph Herr von Prechtthal.

der thierärztlichen: an

Johann Grünbacher von Steinmauren, Bezirk Rastatt.
 Franz Kaspar Koch von Buchen.
 Peter Eckert von St. Georgen, Bezirk Freiburg.
 Joh. Kaiser von Willstett, Bezirk Kork.
 Anton Diebold von Hügelsheim, Bezirk Rastatt.
 Leonhard Buffet von Wendlingen, Bezirk Freiburg.
 Joseph Meiningen von Schonach, Bezirk Tryberg.

